

Fachgespräch und Diskussion:

Nach dem Diesel- Urteil: Elektrobus auf dem Prüfstand

Donnerstag, 22. März 2018

19 – 21 Uhr, Heinrich-Böll-Stiftung, Beletage, Großer Saal 1

Das Bundesverwaltungsgericht hat am 27. Februar geurteilt, dass die Stickoxid-Grenzwerte eingehalten werden müssen. Diesel-Fahrverbote können verhängt werden, wenn andere Mittel nicht greifen. Nun müssen in zahlreichen Städten, unter anderem in Berlin, schnell tragfähige Maßnahmen zur Reduzierung der Luftschadstoffe ergriffen werden. Die steigenden Kohlendioxidemissionen des Autoverkehrs machen auch die Fortschritte privater Haushalte und der Industrie in der Klimabilanz zunichte. Ursachen sind immer größer werdende Autos, steigende Fahrzeugzahlen und die Softwaremanipulationen.

Der Ausbau und die technische Weiterentwicklung des öffentlichen Nahverkehrs spielen auf dem Weg der Senkung von Emissionen eine wichtige Rolle. Berlin und Hamburg setzen auf Elektrobusse. Diese werden vom Bund mit erheblichen Mitteln gefördert. Die Berliner Verkehrsbetriebe sollen 45 Elektrobusse erhalten und die Flotte von 1400 Fahrzeugen soll sukzessive auf rein elektrische Fahrzeuge ausgebaut werden. Weitere Elektrobusse werden bereits getestet. Die Industrie bietet unterschiedliche Antriebsmodelle an: Hybridtechnologie, batteriebetriebene Busse, Erdgas-, Diesel- oder Wasserstoffantrieb.

Anhand des Berliner Beispiels diskutieren auf dieser Veranstaltung: Wie gelingt mittelfristig die Einhaltung der Klima- und Luftreinhalteziele im öffentlichen Nahverkehr und speziell bei der Busflotte? Welches sind die nächsten Schritte? Welche Rolle spielen verschiedene Antriebsmodelle - neben dem Elektrobus der wasserstoffbetriebene Bus, der O-Bus oder ein Hybrid-Modell? Wie machen es andere Städte? In dieser kontroversen Debatte um die richtige Antriebstechnologie und die Zukunft der Mobilität diskutieren Expert/innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik mit dem Publikum.

Begrüßung:

Sabine Drewes, Referentin für Kommunalpolitik und Stadtentwicklung in der Heinrich-Böll-Stiftung

Moderation:

Nadine Lindner, Hauptstadtstudio Deutschlandradio, Berlin

Inputs:

Andreas Knie, Geschäftsführer der InnoZ GmbH und Mitglied der Arbeitsgruppe Rahmenbedingungen der Nationalen Plattform Elektromobilität

Michael Emschermann, Geschäftsführer der Verkehr- und Wasser GmbH, Oldenburg i.O.

Jürgen Gerhardt, Senior Vice President Business Unit "Innovation and Growth",
Powertrain Solutions, Robert Bosch GmbH

Diskussion:

Susanne Menge, Sprecherin der Bundesarbeitsgemeinschaft Mobilität/Verkehr,
B90/Die Grünen

Jens-Holger Kirchner, Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Umweltschutz,
Verkehr und Klimaschutz, Berlin

Klaus Feiler, Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin

Matthias Dittmer, Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft Mobilität/Verkehr Berlin,
B90/Die Grünen

Fachkontakt:

Sabine Drewes, Heinrich-Böll-Stiftung, Referentin für Kommunalpolitik und
Stadtentwicklung

E drewes@boell.de T 030-285 34-249

Information:

Andrea Meinecke, Heinrich-Böll-Stiftung, Projektbearbeitung Referat Kommunalpolitik
und Stadtentwicklung

E meinecke@boell.de T 030-285 34-233